

UBP-Fraktion im Rat der Stadt Recklinghausen

An den
Rat der Stadt Recklinghausen
z. Hd. Herrn Bürgermeister Pantförder

Recklinghausen, 10.04.2010

Antrag an den Rat der Stadt Recklinghausen

- **Prüfauftrag auf ein Durchfahrverbot für LKW ohne Anliegen sowie ein generelles Nachfahrverbot für LKW über 3,5 t zwischen 22.00 – 6.00 Uhr im Stadtgebiet von Recklinghausen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die UBP-Fraktion beantragt, dass sich die Verwaltung mit o.g. Sachverhalt auseinandersetzt und in Absprache mit dem Kreis Recklinghausen und dem Land NRW ein Konzept erarbeitet, welches das Stadtgebiet von dem immer stärker zunehmenden LKW-Verkehr entlastet.

Begründung:

Der Verkehr, insbesondere der Schwerlastverkehr, hat in den letzten Jahren in Recklinghausen erheblich zugenommen. Die Unternehmenspolitik „just in time“ zu fertigen, weitestgehend auf Lagerhallen zu verzichten und die Produktionsgüter auf LKW zu fahren, trägt erheblich dazu bei. Durch diese Entwicklung wird der Verkehr auch in Zukunft weiter zunehmen, wie unabhängige Verkehrs- und Logistikexperten feststellen. Daraus resultierend wird die Belastung der Menschen (Feinstaub und Lärm) in Recklinghausen weiter steigen. Der Zustand der Straßen verschlechtert sich zunehmend und die Kosten für die Instandhaltung bzw. Investitionsmaßnahmen nehmen schon jetzt einen beträchtlichen Teil des städtischen Haushaltes ein.

Durch die Einführung des „Ruhrpiloten“ hat sich das oben beschriebene Szenario für unsere Stadt weiter verstärkt. Im Rahmen der Forderung der EU-Richtlinie zur Luftreinhaltung einerseits und der Forderung von Umweltpolitikern zur Verkehrsreduktion in den Städten halten wir o.g. Prüfauftrag für wichtig und wollen dazu beitragen, den LKW-Verkehr in unserer Stadt langfristig deutlich einzudämmen.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Köller
stv. Fraktionsvorsitzender

Jürgen Wehmeyer
Ratsherr und Mitglied im Verkehrsausschuss